

Vier schwarzweiße Kerzen

Ein Emo-FF-Advents-Kranz

Von Berrii

Kapitel 3: dritte Kerze

~~~~~  
~~~~~

Langsam machte Michelle die Augen auf. Ganz nah an seinem Gesicht war das von Hannes, der noch ruhig und friedlich schlief.

>Er ist so schön..<, vorsichtig legte Michelle seine Hand auf Hannes seine Wange und streichelte ihn sanft mit dem Daumen. Es war schon fast wie im Bilderbuch, alles perfekt.

"Morgen~", Hannes hatte auch die Augen geöffnet und lächelte ihn zufrieden an, "Gut geschlafen?" Der Kleinere nickte leicht: ":Ja, sehr sogar.." Er schloss wieder die Augen und schmiegte sich an den Größeren, der einen Arm um ihn legte und seinen Nacken kraulte.

"Heute ist der dritte Advent..", sprach Hannes und schaute nebenbei aus dem Fenster. "Ein Advent wie jeder andere.."

"Nein.", gab Hannes zurück, "Heute fangen die Vorbereitungen für das Krippenspiel an." Überrascht öffnete Michelle die Augen und schaute sein Gegenüber an: "Was?"

"Ja, da werden die Rollen und Aufgaben verteilt und die Proben gehen los.", erklärte Hannes und strich nebenbei Michelles Haar etwas zurecht, "Ich war letztes Jahr so ein dummer Wirt." Michelle kicherte: "Super!" Doch dann verstummte sein Kichern und ihm viel etwas auf: "Aber wer spielt denn Maria? Hier gibts doch keine Mädchen." Jetzt lachte Hannes: "Du wirst es nicht glauben, aber Maria wird immer vom Kleinsten Jungen gespielt, das war schon immer so Tradition in diesem Haus, schon lang bevor der alte Griesgram von 'Vater' hier her kam, dagegen kann er nichts machen."

"Ach so..", noch leicht verwundert kuschelte sich Michelle wieder etwas mehr unter die Decke, "Wer war letztes Jahr die Maria?"

"Ein Schüler aus der sechsten Klasse, aber der hat einen Schuss in die Höhe gemacht."

"Hm.. Weißt du schon wer die dann spielen muss?"

"Ja."

"Und wer?", fragend schaute Michelle ihn an. Hannes grinste: "Naja.. Du bist hier der Kleinste Michelle..."

"Was?! Verarsch mich nicht! Ich bin zwar klein, aber ich bin in der 11.Klasse und hier gibts sogar die 5.Klasse, da wird doch wohl jemand kleiner sein!"

"Also die fünfte Klasse spielt schonmal gar nicht so im Stück mit, die müssen was vorsingen, weil die alle noch nicht in der Nähe eines Stimmbruchs sind. Die aus der

sechsten Klasse sind alle.. größer als du.", Hannes lächelte, "Ist doch nicht schlimm, Maria hat ein schickes Kleid, das passt zu dir."

"Nein das passt nicht zu mir!", Michelle setzte sich genervt auf, "Ich renn doch nicht für so ein dämliches Weihnachtstheaterstück in einem dummen Kleid rum!"

"Das Kleid ist weder dumm noch schlau, es hat kein Gehirn, es kann höchstens dumm geschnitten sein, wenn der Schneider kein Grips hat."

"Man Hannes!", jammerte der Kleinere rum, "Ich mach diesen scheiß nicht!" Hannes setzte sich ebenfalls hin und legte beruhigend seine Hände auf Michelles Schultern: "Es ist doch nicht schlimm, du sagst nur zwei Sätze oder so und das wars."

"Ich will aber nicht!", sauer schubste Michelle Hannes von sich, das alles passte ihm jetzt gar nicht. Traurig sah Hannes ihn an: "Ich kann doch nichts dafür.."

"Warum erzählst du mir so einen scheiß?! Ich mach da nicht mit und ich bin bestimmt nicht der Kleinste!", er stand auf und zog sich an, "Mein Weihnachten ist eh schon versaut weil ich hier sein muss, dafür brauch ich dieses blöde Theaterstück nicht mehr für!" Der Größere ließ traurig den Kopf hängen. Es war so generell das erste mal, das er Michelle so wütend erlebte und es bedrückte ihn sehr. Was sollte er denn schon tun? Er konnte diese Schulregelung nunmal auch nicht ändern, das konnte ja nicht mal dieser Idiot der sich mit 'Vater' ansprechen ließ.

"Ich hasse dieses Internat!", Michelle tapste ins Bad und schloss die Tür hinter sich. Seufzend stand Hannes auf und zog sich ebenfalls an. Er hoffte inständig, das Michelles Laune sich bis zum Frühstück wieder legen würde. Gähnend knöpfte sich Hannes sein Hemd zu, als Michelle wieder aus dem Bad kam. Immernoch grummelte er vor sich hin und zog ein Gesicht, als würde er jedem, der ihn darauf ansprach, eine verpassen. Schnell huschte Hannes auch ins Bad und machte sich fertig, er hatte etwas angst, das sein Freund ohne ihn schon zum Frühstück ging. Doch als er wieder ins Zimmer trat, war Michelle noch da. Er stand am Fenster und schaute raus in die endlos weiße Landschaft. Sie waren eigentlich mitten im Nichts. Die nächste Stadt lag 21 Kilometer entfernt.

"Wollen wir zum Frühstück?", fragte Hannes sanft und umarmte Michelle vorsichtig von hinten. Der Kleinere nickte: "Auch wenn wir die Adventssonntage nachmittags so lang in der Kirche sitzen müssen, ist es doch schön das ganze nicht gleich am frühen Morgen ertragen zu müssen."

"Ja, da hast du recht.", erwiderte Hannes leise und drückte sich leicht an den Kleineren, bevor er ihn wieder los ließ, "Dann lass uns mal."

Als sie in dem großen Speisesaal ankamen, waren schon fast alle da. Wie es der Brauch war, saßen sie mit ihrem Jahrgang an einer großen Tafel, jeder hatte seinen festen Platz, es ging nach der Aufteilung der Zimmer. Zum Glück, denn so saßen Hannes und Michelle immer zusammen, denn auch im Unterricht und in der Kirche setzte sich dieses Prinzip fort.

"Och ne..", leise grummelnd saßen sich die Jungs zu ihrem Kameraden. Es gab Grießbrei mit verkochten Früchten und bitteren Schwarztee ohne Zucker. Noch mehr frustriert nahm sich Michelle ein bischen von den verkochten Früchten: "In einem Gefängnis bekommen die bestimmt besseres Essen als wir hier.."

"Ja..", Hannes hingegen nahm sich etwas Grießbrei, allein vom Geruch der warmen Früchte wurde ihm schlecht, "Deswegen ist Ostern hier so schön.. Da gibts wenigstens an Karfreitag richtig leckeren Fisch."

"Ich hasse Fisch..", meinte Michelle dazu nur und aß zwei keine Happen von den Früchten, "Das ist so ekelig.. Es ist zäh und schmeckt alt." Seufzend schob er seinen

Teller von sich. So konnte das doch nicht weitergehen, er hatte in der Zeit, die er hier war, schon mindestens 5 Kilo abgenommen, weil das Essen so furchtbar war.

Plötzlich erklang eine Glocke und alle sahen zum Haupttisch, andern der 'ehrwürdige Vater' saß. Er erhob sich und räusperte sich: "Wie ihr alle wisst, beginnen wir heute mit den alljährlichen Vorbereitungen für das Krippenspiel vor. Die fünfte Klasse wird den Chor übernehmen, wie es der Brauch ist. Die Rollen für das Krippenspiel sind schon eingeteilt. Die Leitung wird wie immer der Schulsprecher übernehmen." Auf's Wort stand bei den Elftklässlern ein Junge auf und nickte, danach setzte er sich wieder schnell.

"Alle, die ich jetzt aufrufe, finden sich nach dem Frühstück in der Aula ein.", wieder räusperte sich der ältere Mann, "Aus der 7.Klasse, Jonas, Daniel,..."

Michelle lauschte nur halbherzig mit, während sich hier und da kurz Jungs erhoben, kurz dem Herrn zunickten und sich rasch wieder setzten.

"9.Klasse, Robin, Hannes....." Hannes erhob sich schnell und nickte, als dann auch schon Michelles Name fiel, der sich allerdings nicht rührte.

"Michelle, steh auf!", Hannes, der wieder saß, zwickte den Kleineren in die Seite, um ihn wieder aus seiner Traumwelt zu holen.

"Au, was soll das denn?!", zickte der aber nur den anderen an.

"Michelle!" Eine unangenehme Stille legte sich über die Schüler. Ängstlich wandt der Genannte zum Tisch des 'Vaters', der ihn angesäuert anschaute.

"Ich weiß ja nicht was du in den letzten Minuten gemacht hast, aber mittlerweile mußt du mitbekommen haben, was deine Kameraden gemacht haben, als sie aufgerufen wurden." Michelle spürte, wie er vor Scham immer kleiner wurde. So vorgeführt zu werden tat echt weh. Zitternd stand er auf und nickte kurz. Schadenfroh grinste der ältere Mann und las dann weiter vor, während Michelle mit gesenktem Kopf wieder auf seinen Platz sank.

"Alles okay?", fragte Hannes leise und legte vorsichtig seine Hand auf Michelles Bein, natürlich unter dem Tisch, so das es keiner sah.

"Lass mich, ich will nicht mehr hier sein.", der Kleinere schlug seine Hand weg und stand wenig später auf, als sie den Speisesaal verlassen durften. Er wollte einfach aus diesem grauen Kasten raus, warum konnte er nichtmal seine Eltern anrufen?!

Sauer kam er schließlich vor der Zimmertür von Hannes und sich an. Gut, würde er hier drin halt versauern, aber mitspielen würde er garantiert nicht!

Als er in seinem Bett lag, beruhigte er sich langsam, doch trotzdem war es einfach nur unfair, was ihm da bevor stand. Leise hörte er die Tür knarren und ein Augenblick später saß Hannes neben ihm auf dem Bett: "Michelle.. Wir müssen in die Aula, sonst bekommen wir großen Ärger."

"Dann geh doch, spiel du doch Maria!" Der Größere seufzte und legte sich zu Michelle: "Du mußt zu den Proben das Kleid nichtmal tragen."

"Mir doch egal, ich will das nicht."

"Ich lass es aber nicht zu das du wieder Schläge kassierst.", erbarmungslos zog Hannes den Kleineren mit aus dem Bett und zog ihn an sich, "Du schaffst das schon, außerdem bin ich bei dir, ich pass auf das dir nichts passiert." Der Kleinere rührte sich nicht: "Ich will nicht."

"Du mußt jetzt aber mit!", Hannes zog ihn mit aus dem Zimmer und machte sich mit ihm an der Hand auf den Weg zur Aula, wo alle anderen schon warteten.

"Hey, da kommen Maria und Joseph!", rief einer der Jungs und grinste, "Ich, die Sternschnuppe grüße euch!" Alle lachten und Michelle spürte, das es doch angenehm werden könnte, auch wenn er die blödeste Rolle hatte.

"Hey Sternschnuppe, du hast die beiden falsch begrüßt.", meinte Der Schulsprecher und schob seine Brille etwas hoch, "Hannes ist dieses Jahr ein Hirte. Joseph steht dadrüben." Er deutete auf einen großen Jungen mit braunen lockigen Haaren, der wie ein perfekter Streber aussah. In diesem Moment änderte sich Michelles innere Einstellung wieder um 180 Grad.

"Ich will hier weg.", sagte er leise und stumpf zu Hannes.

"Ähm.. Der ist ganz harmlos, genauso wie er aussieht..". flüsterte Hannes ihm zu, "Das wird schon." Er lächelte ihn an und trat mit Michelle näher zu den anderen.

Die Proben nervten Michelle einfach nur, es kotzte ihn an mit diesem Idioten zu spielen, der alles ganz genau nahm und ständig was an Michelle auszusetzen hatte. Noch dazu nannte er Michelle Michel, weil er meinte, es sei doch nicht normal, so einen Mädchennamen als Jungen zu haben.

Nach den Proben war Michelle total geladen und gereizt, was er zum Leid von Hannes an ihm ausließ. Er ließ sich nicht mehr anfassen oder ihn gar in seinem Bett schlafen, er wollte einfach nur seine Ruhe und raus aus diesem dunklen Loch.

"Michelle, so geht das doch nicht weiter..", sprach Hannes ihn am vierten Tage darauf an, "Dir tut das selber doch nicht gut."

"Du weißt doch das ich Michel heißen muss, mein Name ist doch eine Schande und als Maria bin ich jämmerlich, ich bin sogar zu blöd meinen Text richtig zu betonen!", meckerte der Kleinere und knallte seine Schulbücher auf seinen Tisch. Der Größere verzweifelte langsam: "Ich kann doch nichts dafür.. Ich kann ihm schlecht sagen das er das alles lassen soll, er ist in der 11.Klasse und kann somit dafür sorgen, das wir Ärger kriegen."

"Toll, vonwegen du passt auf mich auf."

"Ich hab ihm doch schon mehrmals gesagt das du Michelle heißt! Aber mehr kann ich nicht tun und er lacht mich nur aus!", verteidigte sich Hannes traurig. Innerlich spürte er eine große Angst, Michelle zu verlieren.

"Du musst deine Laune doch nicht an mir auslassen.."

"Mach ich doch nicht.", war die knappe Antwort von Michelle. Verzweifelt setzte sich Hannes auf sein Bett, winkelte die Beine an und legte den Kopf auf die Knie. Er hatte das Gefühl gleich losheulen zu müssen. Noch nie hatte er sich so dermaßen beschissen gefühlt.

~~~~~  
~~~~~

Das nächste Kapi kommt schon Samstag, weil ich Samstag mit dem Zug nach Hause fahre, also ich setz es Freitag Nacht in die Warteschleife ^^~
Schönen dritten Advent euch allen :3
Seit gespannt wie es weitergeht ^o^/

eure kira~